

IGS-Schüler lernen im Team

Integrierte Gesamtschulen bieten Kurse auf unterschiedlichen Niveaus – Viertes Hauptfach wählbar

Die Anmeldezahlen belegen es: Viele Kinder und Eltern ziehen eine Integrierte Gesamtschule (IGS) anderen Schularten vor. Die MRZ beleuchtet das IGS-Konzept.

MAINZ. „Die Grundlage des Gesamtschulkonzepts ist das Arbeiten im Team“, sagt Christel Liefke, Schulleiterin der Integrierten Gesamtschule Bretzenheim und der Dependance in der Berliner Siedlung. Denn hier, wo Kinder unterschiedlichster Begabung gemeinsam zur Schule gehen, legt man auf das soziale Lernen besonders viel Wert.

Von Anfang an arbeiten vier bis sechs Kinder unterschiedlicher Herkunft, Lernvoraussetzungen und Interessen in „Tischgruppen“ eng zusammen. Dabei sollen sie lernen, tolerant und fair miteinander umzugehen und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Lehrer leben die Zusammenarbeit vor: Ein Tutorenpaar

aus zwei Lehrern leitet gemeinsam eine Klasse, alle zwei Wochen treffen sich sämtliche Tutoren eines Jahrgangs, um anstehende Projekte oder auch aufgetretene Probleme zu besprechen.

Ob ein Kind das Abitur, den Real- oder den Hauptschulabschluss machen will und kann, entscheidet sich in einer integrierten Gesamtschule erst im Lauf der Schuljahre. In den Klassen 5 und 6 werden Schüler aller Leistungsgruppen gemeinsam unterrichtet – auch wenn der Lehrer auch hier gelegentlich stärkeren Schülern schwierigere, schwächeren Schülern leichtere Aufgaben stellt.

Ab der 7. Klasse splittet sich der Unterricht in Hauptfächern und Naturwissenschaften in zwei oder drei Kurse mit unterschiedlichem Leistungsanspruch. In den Nebenfächern aber bleibt der Klassenverband aus potenziellen Abiturienten, Realschul- und

Hauptschul-Absolventen weiterhin bestehen.

Die Fachleistungs-Differenzierung erlaube es, jedes Kind individuell zu fördern, sagt Schulleiterin Liefke. Denn wer etwa im Rechnen ein kleines Genie, in Deutsch und Englisch aber keine besondere Leuchte ist, kann in Mathe den Kurs des höchsten Levels, in den Sprachen dagegen die Grundkurse besuchen. So wird er weder im Rechnen unter- noch in Deutsch und Englisch überfordert. Der Nebeneffekt dieses Systems: Bis Ende der Klasse 9 gibt es kein Sitzenbleiben. Wer in ein oder zwei Fächern nicht mehr mitkommt, wechselt nur in diesen Fächern den Kurs.

„Differenzierung nach Neigung“ nennt sich eine weitere Besonderheit der integrierten Gesamtschulen: In der 7. Klasse kommt nicht automatisch ein bestimmtes Fach dazu – wie etwa im Gymnasium die

zweite Fremdsprache –, sondern der Schüler kann sein viertes Hauptfach aus einer je nach Schule unterschiedlichen Palette aussuchen. In Bretzenheim etwa stehen neben Fächern wie Latein, Französisch oder Biologie/Chemie auch künstlerische Fächer wie Theater und Musik zur Wahl.

Auch wenn die Entscheidung, welchen Abschluss man anstrebt, an einer IGS länger als an anderen weiterführenden Schulen offen bleibt: Ein Achtklässler sollte sich langsam überlegen, ob er die Schule nach der 9. Klasse mit dem Hauptschulabschluss verlässt oder ob er noch die mittlere Reife oder das Abitur dranhängen will.

Denn Schülern mit schlechten Noten bleibt die Versetzung in die 10. Klasse verwehrt. Und in die Oberstufe steigt nur auf, wer in der 10. Klasse in den meisten Fächern die Kurse des höchsten Levels gemeistert hat. (bn)

SCHULEN IN UND UM MAINZ

Gesamt- und Regionale Schulen

Auf welche weiterführende Schule schicken wir unser Kind? Diese Frage beschäftigt derzeit viele Eltern von Viertklässlern. Um ihnen die Entscheidung ein bisschen leichter zu machen, stellen wir auf dieser Seite einzelne Schularten und Schulen in Mainz und Umgebung vor. Die heutige Folge befasst sich mit den Integrierten Gesamtschulen (IGS) und den Regionalen Schulen.

R WIE REGIONALE SCHULE

Wohnortnahe Bildung seit 1997

1997 wurde in Rheinland-Pfalz die Regionale Schule als ergänzendes Regelschulangebot eingeführt. Derzeit gibt es 46. An einer Regionalen Schule können der Haupt- und der Realschulabschluss erworben werden. Geschaffen mit dem Ziel eines „qualifizierten und wohnortnahen Bildungsangebots“, soll die Regio-Schule regionale Gegebenheiten und Möglichkeiten in die Schule und den Unterricht einbeziehen.

ZAHLEN & ZEICHEN

Landesweit gibt es 16 Gesamtschulen

27 Jahre ist es her, dass in Kaiserslautern die erste rheinland-pfälzische Gesamtschule ihre Tore öffnete. Es folgten 1975 Kastellaun, 1980 Ludwigshafen und 1986 die IGS Bretzenheim. Jetzt gibt es landesweit 16. Zwar wechselten zum Schuljahr 1998/99 nur 4,8 Prozent aller Viertklässler in diese Schulform. Die Zahl der Anmeldungen ist zwar weit höher, die Kapazität jedoch begrenzt.

Wilhelm-Leuschner-Schule

Die hessische Wilhelm-Leuschner-Schule unterscheidet sich in einigen Punkten von ihren rheinland-pfälzischen Pendanten. Alle Lehrer arbeiten in Jahrgangsteams, die nach Möglichkeit viele Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen unterrichten.

Adresse: Wilhelm-Leuschner-Schule, Steinernstraße 20, 55246 Mainz-Kostheim. Tel. 06134/603410.

Träger: Stadt Wiesbaden.

Schülerzahl: 746.

Lehrerzahl: 56.

Fremdsprachen: 1. Fremdsprache Englisch, Latein und Französisch als Wahlpflichtfächer ab Klasse 7 und 9, Französisch auch ab Klasse 11.

Besonderheiten: Differenzierung in Englisch, Mathematik und Deutsch ab Klasse 7, in Französisch ab Klasse 8, in Chemie und Physik ab Klasse 9. Wahlpflichtfächer ab Klasse 7: Latein, Französisch, Kochen, Biologie, Werken, Kunst; ab Klasse 9: Latein, Französisch, Maschinenschreiben, Informatik. Schulcafé, WLS-Rat, Ausbildungsmesse, Betriebspraktikum, Bewerbungstraining etc.

Aufnahmevoraussetzungen: Alle Kinder aus dem Wiesbadener Stadtgebiet werden aufgenommen, bei anderen Einzelfallentscheidung.

Verkehrsanbindung: ÖPNV.
Infos: auf Anfrage.

Die IGS in Bretzenheim

Adresse: Integrierte Gesamtschule Mainz, Hans-Böckler-Straße 2, 55128 Mainz. Tel. 06131/99310, Fax 06131/364052.

Träger: Stadt Mainz.

Schülerzahl: 1400.

Lehrerzahl: 150.

Fremdsprachen: 1.

Fremdsprache Englisch, Latein und Französisch als Wahlpflichtfächer ab Klasse 7, Latein, Französisch, Spanisch, Italienisch als Wahlfächer ab Klasse 9.

Besonderheiten: Differenzierung in Englisch, Mathematik und Deutsch ab der 7. Klasse, in Biologie, Chemie und Physik ab der 9. Klasse.

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7: Latein, Französisch, Sport, Darstellendes Spiel, Musik, Bildende Kunst, Arbeitslehre (Schwerpunkt

Haushalt/Wirtschaft/Informationstechnik oder Technik/Wirtschaft), Naturwissenschaften

(Biologie/Chemie, Physik/Technik, Mathematik/Informatik). Wahlfächer ab Klasse 9: Latein, Französisch, Spanisch, Italienisch, Sozialpädagogik, Bürotechnik.

Betriebspraktika (8. u. 11. Klasse) Fördermaßnahmen, vielfältige AGs, Energiesparprojekt, Aufgabenbetreuung

und Mittagessen. Austausch mit Frankreich, Italien, Teneriffa und Polen. Klassenrats-Stunden. Tutorenprogramm

auch in der Oberstufe. Sport, Musik und Kunst als Leistungsfächer.

Aufnahme-Voraussetzungen: Versetzung in die 5. Klasse. Werden mehr Kinder angemeldet, als Plätze zur Verfügung stehen, wird gelost.

Verkehrsanbindung: ÖPNV; Schulbusse u. a. aus Stadtteilen und Stackeden-Elsheim.

Infos: auf Anfrage.

Berliner Siedlung

Adresse: Integrierte Gesamtschule Mainz, Berliner Siedlung, Berliner Straße 53, 55131 Mainz. Tel. 06131/952400, Fax 06131/573945.

Träger: Stadt Mainz.

Schülerzahl: ca. 442.

Lehrerzahl: 48.

Fremdsprachen: 1. Fremdsprache Englisch, Französisch als Wahlpflichtfach ab Klasse 7. Latein und Spanisch als Wahlfächer ab der 9. Klasse.

Besonderheiten: Dependance der IGS Mainz für die Klassen 5 bis 10, Oberstufe in der IGS Bretzenheim. Integrations-

klasse: beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Schüler werden in den Klassen 6 bis 10 gemeinsam unterrichtet. Differenzierung in Englisch und Mathematik ab der 7. Klasse, in Deutsch ab der 8. Klasse, in Biologie, Physik, Chemie ab der 9. Klasse. Wahlpflichtfächer ab der 7. Klasse: Arbeit/Wirtschaft/Technik, Computer-Informationstechnologie, Darstellendes Spiel, Französisch, Kommunikation/Medien, Ökologie. Wahlfächer ab der 9. Klasse: Latein, Spanisch, Bürokommunikation. Bläsergruppe in den Klassen 5 und 6. Betriebspraktikum (Klassen 8 und 9). Wöchentliche Klassenratsstunde mit Tutoren. Fördermaßnahmen, AGs und Projekte.

Aufnahme-Voraussetzungen: wie IGS Bretzenheim.

Verkehrsanbindung: ÖPNV, Schulbusse aus Hechtsheim und Weisenau.

Infos: auf Anfrage.

Die IGS in Wörrstadt

Adresse: IGS, Humboldtstraße
1, 55286 Wörrstadt. Tel.
06732/91740. Fax

06732/917449. E-Mail: IGS-
Wörrstadt@t-online.de.

Träger: Kreis Alzey-Worms.

Schülerzahl: 820.

Lehrerzahl: 64.

Fremdsprachen: Englisch.

Französisch als Wahlpflicht-
fach ab Klasse 7, Französisch
oder Latein als 2. Pflicht-
fremdsprache für das Abitur
ab Klasse 11, Spanisch (frei-
w.) ab Klasse 9.

Besonderheiten: ganzheitli-

ches Lernen, Projekte, Bläser-
und Streicherklasse in der
Orientierungsstufe. Betriebs-
praktika in Klasse 8 und in der
Oberstufe, Tutoren in der Se-
kundarstufe 1. Viele AGs.
Partnerschaften mit Schulen
in Metz (F) und Kanada.

Voraussetzungen für die Auf-
nahme: keine, bei zu vielen
Anmeldungen wird gelost.

Verkehrsanbindung: Bahn,
Schulbusse aus der Region Al-
zey/Wörrstadt.

Infos: 5. Dezember 2000, 30.
Januar 2001, ab 20 Uhr.

Regionale Schule Nackenheim

Adresse: Regionale Schule
Nackenheim, Janusz-
Korczak-Schule, Pommard-
straße 17, 55299 Nackenheim.
Tel. 06135/93230, Fax
06135/6085.

Träger: VG Bodenheim.

Schülerzahl: 320.

Lehrerzahl: 21.

Fremdsprachen: Englisch.

Französisch als Wahlpflicht-
fach ab Klasse 7.

Besonderheiten: Integrative
Schulform mit Haupt- und
Realschulabschluss. In der
Orientierungsstufe Teamtea-
ching in Mathematik, Eng-
lisch und Deutsch. Leistungs-
differenzierung in Haupt-
schulkurs und Realschulklas-
se ab Klasse 7, in Deutsch, Phy-

sik und Chemie ab Klasse 8.
Gesellschaftslehre ab Klasse
5, Berufspraktikum in Klasse
8. Wahlpflichtfächer: Franzö-
sisch, Textverarbeitung/
Schülerzeitung, Technikleh-
re, Natur und Umwelt, EDV,
Medienkunde, Familienhaus-
wesen, Kunst. Berufswahlvor-
bereitung, Projekttag. Schul-
partnerschaft mit Muhondo
(Ruanda).

Aufnahme-Voraussetzungen:
Wohnort in der VG Boden-
heim, u. U. auch außerhalb.
Realschul- oder Hauptschul-
empfehlung (in Ausnahmen
Gymnasium-Empfehlung).

Verkehrsanbindung: ORN,
Bahn.

Infos: auf Anfrage.

„Mit Vorurteilen zu leben gelernt“

Auch die Begabten kommen nicht zu kurz

Die Vorwürfe sind bekannt: Integrierte Gesamtschulen seien Radausulen, das soziale Lernen gehe auf Kosten der Wissensvermittlung, begabte Schüler würden unterfordert, und das Abitur sei hier viel einfacher zu bekommen als an einem Gymnasium. „Gerüchte gibt es über jede Schule“, sagt Christel Liefke, Schulleiterin der Mainzer IGS und Vertreterin der Gesamtschulen im städtischen Schulträgerausschuss. „Aber wir haben gelernt, gelassen mit solchen Vorurteilen umzugehen.“

Kein „geschenktes“ Abi

Allenfalls durch „keine oder nur sehr wenig Kenntnis“ von Integrierten Gesamtschulen kämen einige Menschen zu solchen Einschätzungen, meint Liefke. Schließlich gebe es das Abitur an keiner Schule geschenkt. „Wir sind in der Oberstufe an dieselben Lehrpläne gebunden wie jedes Gymnasium auch“,

erklärt die IGS-Leiterin, die außer auf 15 Jahre Unterrichtspraxis an einem Mainzer Gymnasium auch auf fünf Jahre Erfahrungen in der Bezirksregierung zurückblicken kann.

Aber auch in den unteren Klassen kämen begabte Schüler keineswegs zu kurz – schließlich gebe es in den meisten Fächern drei verschiedene Kursniveaus. „In dem obersten Kurs sind ausschließlich Schüler, die stark in dem Fach sind“, erklärt Liefke.

Verhältnis zum Lehrer

Außerdem: Was die Schüler als einfach oder schwierig empfinden, hänge gar nicht so sehr vom tatsächlichen Schwierigkeitsniveau des Unterrichts ab, ist Schulleiterin Christel Liefke überzeugt. Dieses Empfinden der Schüler sei viel stärker von einem anderen Faktor geprägt: nämlich davon, wie das Verhältnis der Schüler zu ihren Lehrern aussieht.

Die IGS in Wörrstadt

Adresse: IGS, Humboldtstraße 1, 55286 Wörrstadt. Tel. 06732/91740.

Fax 06732/917449. E-Mail: IGS-Wörrstadt@t-online.de.

Träger: Kreis Alzey-Worms.

Schülerzahl: 820.

Lehrerzahl: 64.

Fremdsprachen: Englisch.

Französisch als Wahlpflichtfach ab Klasse 7, Französisch oder Latein als 2. Pflichtfremdsprache für das Abitur ab Klasse 11, Spanisch (freiw.) ab Klasse 9.

Besonderheiten: ganzheitli-

ches Lernen, Projekte, Bläser- und Streicherklasse in der Orientierungsstufe. Betriebspraktika in Klasse 8 und in der Oberstufe, Tutoren in der Sekundarstufe 1. Viele AGs. Partnerschaften mit Schulen in Metz (F) und Kanada.

Voraussetzungen für die Aufnahme: keine, bei zu vielen Anmeldungen wird gelost.

Verkehrsanhänger: Bahn, Schulbusse aus der Region Alzey/Wörrstadt.

Infos: 5. Dezember 2000, 30. Januar 2001, ab 20 Uhr.

Regionale Schule Nackenheim

Adresse: Regionale Schule Nackenheim, Janusz-Korzak-Schule, Pommardstraße 17, 55299 Nackenheim. Tel. 06135/93230, Fax 06135/6085.

Träger: VG Bodenheim.

Schülerzahl: 320.

Lehrerzahl: 21.

Fremdsprachen: Englisch. Französisch als Wahlpflichtfach ab Klasse 7.

Besonderheiten: Integrative Schulform mit Haupt- und Realschulabschluss. In der Orientierungsstufe Teamteaching in Mathematik, Englisch und Deutsch. Leistungs-differenzierung in Hauptschulkurs und Realschulklasse ab Klasse 7, in Deutsch, Phy-

sik und Chemie ab Klasse 8. Gesellschaftslehre ab Klasse 5, Berufspraktikum in Klasse 8. Wahlpflichtfächer: Französisch, Textverarbeitung/Schülerzeitung, Techniklehre, Natur und Umwelt, EDV, Medienkunde, Familienhauswesen, Kunst, Berufswahlvorbereitung, Projekttag. Schulpartnerschaft mit Muhondo (Ruanda).

Aufnahme-Voraussetzungen: Wohnort in der VG Bodenheim, u. U. auch außerhalb. Realschul- oder Hauptschulempfehlung (in Ausnahmen Gymnasium-Empfehlung). Verkehrsanhänger: ORN, Bahn.

Infos: auf Anfrage.

Ingelheim: Öko-Kurs

Adresse: Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher, Albrecht-Dürer-Straße 30, 55218 Ingelheim. Tel. 06132/99510, Fax 06132/995199.

Träger: Kreis Mainz-Bingen.

Schülerzahl: 850.

Lehrerzahl: 70.

Fremdsprachen: 1. Fremdsprache Englisch, Französisch oder Latein als Wahlpflichtfach.

Besonderheiten innerhalb und außerhalb des Lehrplans: Differenzierung in Deutsch, Mathematik, Englisch ab Klasse 7, in Biologie, Chemie, Physik ab Klasse 9. Förderkurse in Deutsch, Mathematik, Englisch und zwei bis drei Wochenstunden für „Offenes Lernen“ in den Klassen 5 bis 10. Wahlpflichtfächer: Französisch, Latein, angewandte Kunst, Öko-Kurs, Computerkurs. In der Oberstufe Wahlzwischen den „Profilen“ Kultur, Ökologie und Technik. AG-Angebote in Kultur, Musik, Sport. Partnerschulen in Ridgefield/Connecticut (USA), Stortford (GB), Autun u. Déols (F).

Voraussetzungen für die Aufnahme: keine.

Verkehrsanbindung: öffentlicher Personennahverkehr.

Informationen: Tag der offenen Tür am 25. November ab 8.30 Uhr.

Regio-Schule Nieder-Olm

Adresse: Regionale Schule Nieder-Olm, Wilhelm-Holzamer-Schule, Karl-Siebenstraße, 55268 Nieder-Olm. Tel. 06136/9119-0, Fax 06136/911922. E-Mail:

regioschulenolm@aol.com

Träger: Verbandsgemeinde Nieder-Olm.

Schülerzahl: 380.

Lehrerzahl: 33.

Fremdsprachen: 1. Fremdsprache Englisch, Wahlpflichtfach Französisch ab Klasse 7.

Besonderheiten innerhalb und außerhalb des Lehrplans: Haupt- und Realschulabschluss möglich. Gemeinsame Orientierungsstufe in Klasse 5 und 6 mit Förderkursen und Teamteaching, Leistungsdifferenzierung ab Klasse 7 in Englisch und Mathematik, ab Klasse 8 in Deutsch, ab Klasse 9 in Chemie und Physik. Wahlpflichtfächer sind Französisch, Mathematik/Naturwissenschaften, Haushalt/Sozialpädagogik, Wirtschaft/Kommunikation, Technik. Schwerpunkt im musischen Bereich: Bildende Kunst. Gemeinsame Projekte, AGs und Feste mit dem benachbarten Gymnasium.

Voraussetzungen für die Aufnahme: Grundschulabschluss, Wohnort in der Verbandsgemeinde Nieder-Olm. Schüler, die nicht im Schulbezirk wohnen, können aufgenommen werden, wenn auf Grund des letzten Halbjahreszeugnisses zu erwarten ist, dass sie den qualifizierten Sekundarabschluss I erreichen. Verkehrsanbindung: ÖPNV. Infos: auf Anfrage.



Da ist jede Menge Musik drin: Integrierte Gesamtschulen bieten Bläser- und Streicherklassen an. ■ Foto: Bernd Eßling

F
S
A